

Schüttorf



CDU

www.cdu-schuetdorf.de

September 2006

www.ju-schuetdorf.de

Unser Team für den 10. September



3 Stimmen
für die CDU

Es fehlt: Hartwig Kloth

Unsere Kandidaten

➤ Stadtrat

1. Thomas M. Hamerlik
2. Geert Glüpker
3. Werner de Witte
4. Magdalene Widmer
5. Jörn Tüchter
6. Friedrich Kröner
7. Rosemarie Veddeler
8. Heinz-Albert Kerkdyk
9. Dirk Züter
10. Viktoria Maier
11. Martin Dakic
12. Joachim Droste-Lohmeyer
13. Karl-Heinz Gansfort
14. Manfred Godejohann
15. Hartwig Kloth
16. Ulrich Körner
17. Andreas Pirling
18. Silke Stamme

➤ Samtgemeinderat

1. Thomas M. Hamerlik
2. Arnold Werning
3. Geert Glüpker
4. Hilde Mannebeck
5. Gerhard Theißing
6. Stefan Niehaus
7. Werner de Witte
8. Erika Hesping
9. Hermann Brüning
10. Lambert Weinberg
11. Charlotte Ruschulte
12. Heinz-Albert Kerkdyk
13. Hans Wenning
14. Rosemarie Veddeler
15. Friedrich Kröner
16. Viktoria Maier
17. Dirk Züter
18. Martin Dakic
19. Joachim Droste-Lohmeyer
20. Manfred Godejohann
21. Ulrich Körner
22. Magdalene Widmer
23. Andreas Pirling
24. Johannes Pott

➤ Kreistag

2. Thomas M. Hamerlik
3. Charlotte Ruschulte
5. Jan Sundag
7. Hilde Mannebeck
9. Stefan Niehaus
11. Viktoria Maier
13. Silke Stamme

Unsere Kandidaten, unsere Ziele:
www.wir-fuer-schuetdorf.de

Unsere Grafschaft liebens- und lebenswert gestalten



Wir Grafschafter lieben unsere Heimat. Wir kommen gern aus dem Urlaub zurück und freuen uns darüber, wie schön es zu Hause in der Grafschaft ist.

Zu unserer Heimat gehört neben der Identifikation mit der Grafschaft aber auch, dass man in der Gesellschaft dazugehört und eine Perspektive auf berufliche Verwirklichung hat. Daher wollen wir etwas für den Zusammenhalt tun und die Grafschaft auch wirtschaftlich weiter vorantreiben.

Die CDU hat in den vergangenen fünf Jahren viel erreicht. Die Grafschaft ist gut aufgestellt. Aufbauend auf dem Erreichten wollen wir neue Ziele in Angriff nehmen. Dazu gehört für uns die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Grafschaft Bentheim. Die erfolgreichen Betriebsansiedlungen zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Es gibt aber noch viel zu tun.

Wir wollen neue Ansätze nutzen, um die Perspektiven zu verbessern. Dazu zählt eine Kompetenzbündelung, die Bildung von Wertschöpfungsketten, eine starke Ems-Achse sowie der Einsatz von EU-Mitteln

in Technologie- und Standortförderung. Wir haben dabei vor allem den Mittelstand im Blick.

Es gehört ebenfalls zu unseren Zielen, die Grafschaft liebens- und lebenswert zu gestalten. Die Attraktivität unserer Städte, Gemeinden und Dörfer wird wichtiger werden. Denn vor dem Hintergrund des demografischen Wandels wird es mehr denn je darauf ankommen, für junge Menschen – und wir sind ein Landkreis mit vielen jungen Menschen – attraktiv zu sein. Junge Familien erwarten von uns eine familien-, kinder- und jugendfreundliche Gestaltung. Als Landkreis mit einer hohen Anzahl junger Menschen und als einer der wenigen Landkreise in Niedersachsen, die bis 2021 von der Bevölkerungszahl zu den wachsenden Regionen gehören, will die CDU viel für die Ausbildung tun.

Wenn wir uns auf unsere Kräfte besinnen, werden wir es schaffen, unseren Landkreis zukunfts- und eigenständig zu entwickeln. Unsere Ideen warten bereits auf die Umsetzung. Geben Sie uns Ihre Stimme für die Umsetzung einer auf Zukunft ausgerichteten Politik. Wir werden für Sie weiterhin ein verlässlicher Partner sein und bitten erneut um Ihr Vertrauen.

*Ihr Reinhold Hilbers
CDU-Kreisvorsitzender*



Im ehemaligen Hochbau der Nino-Spinnerei in Nordhorn soll das Kompetenzzentrum Wirtschaft entstehen. Dort wäre auch Platz für die Einrichtung einer Berufsakademie.

Zu einer starken Grafschaft gehören viele Bausteine

Die Grafschafter CDU tritt mit dem Programm „Unsere Grafschaft. Unsere Zukunft.“ zu den Kommunalwahlen am 10. September an.

Zu den Schwerpunkten des Konzepts gehört die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen. Die Autobahnen 30 und 31 erweisen sich bereits als gut laufender Konjunkturmotor. Um diesen Trend fortzusetzen und zu stärken, baut die CDU auch in Zukunft auf eine starke, regionale Wirtschaftsförderung.

Die Christdemokraten wollen das Leben in der Grafschaft gerecht und menschlich gestalten. Das gelingt aber nur in einer noch familien- und kinderfreundlicheren Gesellschaft, in der Alt und Jung nicht nebeneinander, sondern miteinander leben. Großen Wert legt die Grafschafter CDU außerdem auf eine innovative und hochwertige Bildung, die eng

mit regionaler Wirtschaft und Wissenschaft verzahnt ist.

Zu einer starken und zukunfts-fähigen Grafschaft gehören natürlich noch viele weitere Bausteine: So ist die Region unter anderem auf eine gesunde Landwirtschaft, gut ausgebauten Verkehrswege, einen florierenden Tourismus



– und nicht zuletzt auf eine solide Finanz- und Haus-

haltungspolitik angewiesen. Außerdem setzen wir auf ein starkes Ehrenamt und moderne Freizeiteinrichtungen, wie die neue Turnhalle in Hoogstede und die geplante Mehrzweckhalle in Lohne.

Das Wahlprogramm „Unsere Grafschaft. Unsere Zukunft.“ steht im Internet unter www.grafschafter-cdu.de in einer kurzen und einer langen Version zur Verfügung. Sie können es sich auch per Post zuschicken lassen – Anruf genügt: (0 59 21) 89 245.



Land unterstützt Krankenhaus-Zusammenführung

Aus der CDU-Kreistagsfraktion

Der Zusammenschluss der Krankenhäuser in Nordhorn ist zwingend notwendig. Das hat Niedersachsens Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann (CDU) bei einem Besuch im Grafschafter Klinikum und im Marienkrankenhaus klargestellt. Die Ministerin war auf Einladung des CDU-Landtagsabgeordneten Reinhold Hilbers in der Grafschaft. Dieser hatte erklärt, dass ein Zusammenschluss nur gelingen könne, wenn das Land dahinterstehe. Diese Unterstützung sagte Mechthild Ross-Luttmann zu.

Die Pläne sehen vor, 415 Betten an der Albert-Schweitzer-Straße für



Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann ließ sich in Nordhorn die Pläne zur Zusammenführung der beiden Krankenhäuser von Landrat Friedrich Kethorn und dem CDU-Landtagsabgeordneten Reinhold Hilbers (rechts) erklären.

Akutmedizin und 110 Betten für die Psychiatrie an der Hannoverstraße einzurichten. Dazu sind an beiden Standorten erhebliche Investitionen notwendig, die Landrat Friedrich

Kethorn erläuterte. „Sie machen genau das, was die Landesregierung will“, sagte die Ministerin im Hinblick darauf, dass Doppelstrukturen abgebaut werden sollen.

Am 8. September tagt der Krankenhausplanungsausschuss, der über den gemeinsamen Antrag der Krankenhäuser entscheiden muss. Die Ministerin sicherte zu, das Konzept dort zu unterstützen. Sie sehe gute Chancen, dass bereits im kommenden Jahr erste Schritte möglich sind. Reinhold Hilbers ist mit den Aussagen der Ministerin zufrieden: „Wir haben damit ein sehr positives Signal erhalten.“ Er zeigte sich außerdem sehr erfreut, dass auch Vertreter der reformierten Kirche an dem Treffen mit der Ministerin teilnahmen: „Wir möchten, dass die reformierte Kirche als gleichberechtigter Partner in die Gesellschaft miteinsteigt und wir die Anteile des Landkreises auf die reformierte Kirche übertragen können.“

„Es kommt darauf an, die Weichen richtig zu stellen“

Die Wahlzettel für den 10. September sind ziemlich lang und breit. Eine Vielzahl an Parteien und Kandidaten stellt sich dem Votum der Bürger. Auf Platz 1 fast aller Listen steht die Graftschafter CDU. Kreisvorsitzender Reinhold Hilbers sagt im Interview, warum es sich lohnt, der CDU und ihren Kandidaten das Vertrauen zu schenken.

Frage: Wo liegen die Stärken der Graftschafter CDU und ihrer Menschen?

Hilbers: Sie liegen in ihrer Heimatverbundenheit. Die Graftschafterinnen und Graftschafter sind bescheiden, fleißig, zuverlässig und bodenständig. Diese Tugenden zeichnen sie seit Jahrhunderten aus. Diese Tugenden sind mehr denn je gefragt. Der Menschenschlag der Graftschafter ist für zahlreiche Unternehmen ausschlaggebend gewesen, sich hier bei uns anzusiedeln. Die Graftschafter hat immer dann besonders erfolgreich agiert, wenn sich die Graftschafter auf ihre eigenen Kräfte besinnen haben.

Frage: Warum sollten die Graftschafter am 10. September CDU wählen?

Hilbers: Unsere Politik hat sich bewährt. Wir haben in diesem Jahr das 60-jährige Bestehen gefeiert. In diesen 60 Jahren haben wir wie keine andere politische Kraft unseren Landkreis mitgeprägt. Jetzt kommt es darauf an, die Weichen auch für die Zukunft richtig zu stellen. Solide Finanzen, eine Stärkung der Bil-



Auf Platz 1 der fünf CDU-Listen für den Kreistag (von links): Helena Hoon (Bad Bentheim), Henning Lindschulte (Nordhorn), Reinhold Hilbers (Wietmarschen-Lohne), Johanna Schüürmann (Uelsen) und Gesine Butke (Nordhorn).

dung sowie der zielgerichtete Ausbau von Straßen und Radwegen zählen zu unseren Ansätzen, mit denen wir die Graftschafter fit machen wollen. Dazu gehören auch eine effektive und zuverlässige Gewerbepolitik für die Ansiedlung neuer Betriebe sowie bessere Rahmenbedingungen für den Bestand unserer heimischen Landwirtschaft.

Frage: Was kann die Graftschafter CDU besser als andere Parteien?

Hilbers: Der größte Unterschied liegt wohl darin, dass wir den Graftschaftern etwas zutrauen und nicht dafür sorgen, dass der Staat für alles eine Lösung hat. Das ist zum einen nicht bezahlbar und entspricht zum anderen nicht der Lebensauffassung

der Menschen. Der Staat, also auch der Landkreis, muss die Rahmenbedingungen so setzen, dass sich Menschen, Unternehmen, Vereine und Verbände frei entfalten können. Er sollte jedoch in konkreten Lebensphasen Unterstützung anbieten, die die Menschen freiwillig nutzen und auf die sie in einem selbst bestimmten Maß zurückgreifen.

Frage: Welche Ziele aus dem Wahlprogramm haben oberste Priorität?

Hilbers: Für uns Christdemokraten hat die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen ganz besondere Priorität. Wir wollen uns als Landkreis mit hoher Kinderzahl ganz besonders für ein gutes Bildungsangebot, gute Schulen, Weiterbildungs- und Bildungseinrichtungen wie eine Berufsakademie stark machen. Angesichts des demographischen Wandels und der kontinuierlich abnehmenden Geburtenzahlen müssen wir, auch in der Graftschafter, alle Anstrengungen unternehmen, noch familien- und kinderfreundlicher zu werden.

Frage: Sollte man eigentlich besser Kandidaten oder Liste wählen?

Hilbers: Die CDU tritt mit 65 Kandidatinnen und Kandidaten, 13 in jedem Wahlbereich, zur Kreistagswahl an: Das sind Junge und Alte, Selbstständige, Landwirte, Arbeitnehmer, Frauen und Männer. Eine Vielfalt an Persönlichkeiten. Sie haben Ihre Unterstützung verdient.

Fahren Sie mit uns zur Wahl!

Wir bringen Sie am 10. September zu Ihrem Wahllokal. Natürlich kostenlos.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ihre Graftschafter CDU
Tel. (0 59 21) 89 245

Junge Union: Politik für alle Generationen

„Die Zukunft unserer Graftschafter hängt besonders von den Perspektiven der Jugend ab!“ sagt Zander Oortmann aus Uelsen, „durch die vielen jungen Menschen in unseren Reihen kennt die CDU die Wünsche und Sorgen ganz genau.“ Die Junge Union (JU) um ihren Kreisvorsitzenden Nils Kramer setzt sich in der Graftschafter erfolgreich für die junge Generation ein.

„Bildung, Ausbildung und Arbeit ist das A und O für eine erfolgreiche und nachhaltige Politik – eine Politik für alle Generationen“, stellt Dirk Störtländer aus Nordhorn klar. An das Erreichte gelte es anzuknüpfen und die Graftschafter fit für die Zukunft zu machen.

„Es liegt uns besonders am Herzen, die Graftschafter für die junge Generation liebenswert zu gestalten“, sagt Stefan Niehaus aus Schüttorf.



In der Graftschafter CDU finden – wie beim Wahlkampfauftritt im August – Jung und Alt zusammen. Die Christdemokraten setzen auf ein Miteinander der Generationen.

Eine Stärkung des Ehrenamts, die Verbesserung der Freizeitgestaltung und der Ausbau der Infrastruktur stehen ganz oben auf der Agenda der Jungen Union.

Nur mit einer Politik für alle Ge-

nerationen könne die Graftschafter fit für die Herausforderungen der Zukunft gemacht werden, erklärt Nils Kramer: „Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Jugendarbeit und -förderung weiter optimiert wird.“

Herausgeber Seiten 2 und 3:

CDU-Kreisverband und
CDU-Kreistagsfraktion
Graftschafter Bentheim

Bahnhofstraße 21a
48529 Nordhorn

Telefon: (0 59 21) 89 245
www.graftschafter-cdu.de

➔ Schüttorf dreht sich: Unsere neuen Kandidaten

<p>Martin Dakic</p>  <p>38 Jahre Bauunternehmer Stadtrat: Platz 11 SG-Rat: Platz 18</p>	<p>Joachim Droste-Lohmeyer</p>  <p>43 Jahre Betriebswirt (VWA) Stadtrat: Platz 12 SG-Rat: Platz 19</p>	<p>Karl-Heinz Gansfort</p>  <p>42 Jahre Betriebsschlosser Stadtrat: Platz 13</p>	<p>Manfred Godejohann</p>  <p>48 Jahre Dipl.-Ing. Architekt Stadtrat: Platz 14 SG-Rat: Platz 20</p>	<p>Ulrich Körner</p>  <p>41 Jahre Rechtsanwalt Stadtrat: Platz 16 SG-Rat: Platz 21</p>	<p>Viktoria Maier</p>  <p>21 Jahre Bauzeichnerin Stadtrat: Platz 10 SG-Rat: Platz 16 Kreistag: Platz 11</p>	<p>Andreas Pirling</p>  <p>40 Jahre Bankbetriebswirt Stadtrat: Platz 17 SG-Rat: Platz 23</p>
<p>Johannes Pott</p>  <p>40 Jahre Rechtsanwalt SG-Rat: Platz 24</p>	<p>Silke Stamme</p>  <p>31 Jahre Rechtsanwältin Stadtrat: Platz 18 Kreistag: Platz 13</p>	<p>Hans Wenning</p>  <p>42 Jahre Dipl.-Ing. Architekt SG-Rat: Platz 13</p>	<p>Frischer Wind: Die Kandidaten der JU</p>	<p>Hartwig Kloth</p>  <p>21 Jahre Azubi zum Versicherungskaufmann Stadtrat: Platz 15</p>	<p>Stefan Niehaus</p>  <p>22 Jahre Azubi zum Fachinformatiker SG-Rat: Platz 6 Kreistag: Platz 9</p>	<p>Jörn Tüchter</p>  <p>21 Jahre Informatikkaufmann Stadtrat: Platz 5</p>

Unser Ziel: Eine attraktive Samtgemeinde Schüttorf

➔ Schüttorf dreht sich

agieren statt diskutieren

Für klare Verhältnisse und damit Handlungsfähigkeit in den Räten!

motivieren statt resignieren

Einbindung von parteilosen Bürgern in Partei und Kommune!

probieren statt verlieren

Es ist Zeit für einen politischen Wechsel in Schüttorf!

➔ Schüttorf bewegt sich

bewegen statt stehen

Problem Parksituation an der Föhnstraße lösen!

gehen statt stolpern

Überquerungshilfen auf dem Marktplatz und Umgebung!

sehen statt übersehen

Gefahrenpunkt „Schüttorfer Loch“ entschärfen!

flach schieben statt flach liegen

Radfahrer gerechte Holmer Maate-Brücke!

bauen statt zögern

Radweg an der K 25 zwischen Samern und Ohne!

➔ Schüttorf belebt sich

informieren statt verirren

Schüttorf-All-In: Schaffung einer ganztägigen zentralen Anlaufstelle für Tourismus, Kultur, Information, Stadtmarketing, Vereine und Veranstaltungen!

planen statt planieren

Busmann'sche Werkstätten und jetzt? Kirchsule und dann? Nutzung durch/als Wohnbebauung? Mehrgenerationenhaus? Heimatverein? Geschichtswerkstatt? Gastronomie?

selektieren statt kassieren

Industrieflächen für produzierendes Gewerbe bevorzugen!

vorsorgen statt verschlafen

Weitere Industrie- und Gewerbeflächen erschließen!

➔ Schüttorf versorgt sich

(be)handeln statt beklagen

Erhalt und Ausbau der ärztlichen Grundversorgung in der Samtgemeinde Schüttorf, unter anderem durch Ansiedlung von Fachärzten im innenstadtnahen Ärztehaus!

engagieren statt zusehen

Stärkung des Ehrenamtes durch Einführung des Schüttorfer Ehrenamtpasses!

weiterdenken statt zurückstecken

Erweiterung der Sporthallenkapazitäten in Schüttorf zur Aufrechterhaltung des Schul- und Vereinsports!

anschieben statt verschieben

Mehrzweckhalle in Schüttorf für Vereine, Bürger, Kultur und Veranstaltungen!

investieren statt reduzieren

Freibad, Jugendzentrum „Komplex“ und Theater der Obergrafschaft wollen wir uns leisten!

gestalten und fahren statt aufschieben und sparen

Aufwertung des Schüttorfer Bahnhofes durch Verlegung an die Ohner Straße, Schaffung von mehr Parkplätzen und Fahrradboxen für Pendler und Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr!

vorgehen statt nachziehen

Angebot eines freiwilligen Fremdsprachenunterrichts in den Kindergärten!

erhalten statt global verwalten

Keine Diskussion über Einheitsgemeinde, klares NEIN!

3 x 3 Stimmen für Schüttorf
3 x 3 Stimmen für die



Unser Schüttorf. Unsere Zukunft.

Herausgeber Seiten 1 und 4:

CDU Schüttorf
Thomas M. Hamerlik

Hinterstraße 7
48465 Schüttorf

www.cdu-schuettorf.de
www.wir-fuer-schuettorf.de

Ausgabe September 2006

